

Gemeindebrief

# dreiklang

Emtmannsberg - Neunkirchen - Stockau

September 2012 - November 2012



Erntedankfest  
Emtmannsberg 2011

## Vorwort zum Erntedankfest

---

Ein Apfel, der in einem europäischen Supermarkt zu kaufen ist, hat mindestens einen Durchmesser von 7,5cm. So schreibt es die Norm vor.

Kleinere Äpfel kommen nicht in den Verkauf. Wenn sie Glück haben werden sie zu Mus. Wenn sie Pech haben werden sie entsorgt.

In unserem Alltag ist Überfluss so selbstverständlich, dass man sich eine Norm für den Durchmesser eines Apfels, die Krümmung einer Gurke und die Farbe einer Banane ausdenken kann.

Wofür danken wir? Danken wir für die Einzigartigkeit jedes Lebens. Danken wir dafür, dass unsere Gedanken frei sind, und wir uns nicht den Maßstäben dieser Welt anpassen müssen.

Unser Leben ist nicht in Gefahr. Aber das Leben Anderer ist es. Das Kind, das verhungert, weil die Erde ausgebeutet wurde für Baumwolle. Der Junge, dem sie ein Gewehr in die Hand drücken, das größer ist als er selbst, weil er sich nicht wehren kann.

Danken wir, dass wir Augen haben, um hinter die Norm zu sehen. Danken wir, dass wir Ohren haben, um die falschen Versprechungen des Wohlstandes zu überhören.

Vergessen wir nicht, was wir Gutes erfahren, Tag für Tag, damit wir nicht vergessen Gutes zu tun.

Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut für die vielen kleinen Schritte, Gott bleib Du in unserer Mitte.

Ihre/Eure Pfarrerin Beate Wihowski

Monatsspruch für Oktober - Klgl 3,25

*"Der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harret, und dem Menschen, der nach ihm fragt."*

## Rückblick Jubelkonfirmation



Silberne Konfirmation



Goldene Konfirmation



Diamantene Konfirmation



Gnadenkonfirmation



# Erntedank - Zeit Danke zu sagen

---

Liebe Gemeindemitglieder!

Ehe wir uns versehen, hat schon der letzte Teil unseres Kirchenjahres begonnen.

Einer der Höhepunkte und Feiertage in den kommenden Wochen, ist das Erntedankfest Anfang Oktober.

Es ist die Zeit, einmal Danke zu sagen.

**Danke**, für eine Religion oder einen Glauben der es uns erlaubt, ohne körperliche oder sonstige Voraussetzungen, durch ein schlichtes Gebet oder offenes Herz an Gott heranzutreten und unsere Ängste und unseren Kummer bei ihm vorzubringen. **Danke**, für manch ein tröstendes Wort oder eine gute Tat in schweren Zeiten, durch wen auch immer. **Danke**, für eine lange Zeit des Friedens in unserem Land. **Danke**, dass hier bei uns kaum jemand Hunger leiden oder frieren muss.

Da in diesem Jahr auch eine neue Periode für unsere Kirchenvorstände, durch die Wahl am 21. Oktober 2012, beginnt, möchten wir dies zum Anlass nehmen, den noch amtierenden Gremien und sonstigen ehrenamtlichen Mitarbeitern in unseren Gemeinden Emtmannsberg, Neunkirchen und Stockau zu danken.

**Danke**, für die Mitgestaltung der verschiedenen Gottesdienste als Lektor, Messner, Kindergottesdienstler oder Musiker. **Danke**, für die Durchführung von Sammlungen und Verteilung von Schriften. **Danke**, an alle Helfer und Retter beim Brand des Pfarrhauses in Emtmannsberg, sowie für die Hilfe in der schweren Zeit danach. **Danke**, für die Mitarbeit in den einzelnen Gemeinden als Theaterspieler, Handwerker, „Adventstürchen-Gastgeber“, Kuchenbäcker usw., um nur einige aufzuzählen.

Ihr Engagement macht eine Gemeinde lebendig und wertvoll.

Zum Schluss, und mit dem Blick nach vorne, möchten wir Ihnen folgendes mit auf den Weg geben:

**Die alltäglichen Menschenerlebnisse sind die tiefsten –  
wenn man sie von der Gewohnheit befreit.  
(Robert Musil)**

Sabine Masel

## Herbstsammlung der Diakonie

---

Staatlich genehmigte Haussammlung für diakonische Aufgaben in unserer Kirche. Kirchenvorsteher/innen und andere Mitarbeiter/innen werden an Ihrer Tür klingeln und Sie um eine Spende bitten.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Kennen Sie schon diese 3?



Jutta Schlenk

Gerd Rabenstein

Liselotte Ströbel

Wenn nicht, dürfen wir Ihnen hiermit die offiziellen MitarbeiterInnen des „Gratulationsteams“ für unsere drei Kirchengemeinden vorstellen. Sie unterstützen und vertreten unsere Pfarrerin bei der Übermittlung von Glückwünschen anlässlich eines Geburtstages oder Jubiläums. Und, keine Angst: Sie sind genauso nett und pflegeleicht!

## Spangenberg-Sammlung

---



Herzliche Grüße und vielen Dank aus Ihrer Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg! Bei der Kleider- und Schuhsammlung im Juli 2012 sind insgesamt **2.000 kg** zusammen gekommen.

Sie möchten mehr über die diakonische Arbeit von Spangenberg erfahren? Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter **[www.kleiderstiftung.de](http://www.kleiderstiftung.de)**. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an unter Telefon 05351/52354-0 oder senden Sie eine E-Mail an [info@kleiderstiftung.de](mailto:info@kleiderstiftung.de). Bleiben Sie uns treu!

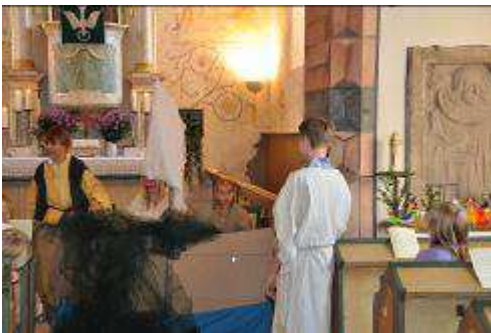
# Rückblick Kinderbibelwoche 2012

---

Auch in diesem Jahr hatten in Neunkirchen wieder viele Kinder zwischen 4 und 12 Jahren viel Spaß bei der Kinderbibelwoche, welche diesmal unter dem Motto stand:

## „Mensch Petrus!“ – Geschichten von und mit Petrus

Durchschnittlich 20 Kinder aus Neunkirchen, Glotzdorf und Stockkau mit weiteren Freundinnen und Freunden haben an den drei KiBiWo-Nachmittagen (4. bis 6. September) und beim Familiengottesdienst (9. September) vieles über Simon-Petrus erfahren, den Jesus als seinen „Fels“ bezeichnet hat, „auf den er seine Gemeinde bauen will“.



Von der „Berufung der ersten Jünger“, über den großen „Fischzug des Petrus“, das „Laufen über's Wasser mit Jesus“ und die „Verleugnung des Petrus“ bis hin zum Auftrag von Jesus an Petrus künftig der „Hirte seiner Gemeinde“ zu sein, erstreckten sich die Themen.

Die biblischen Geschichten wurden jeweils als Theaterstücke von mehreren Jugendlichen und Kindern

(darunter viele erst vor kurzem konfirmierte) anschaulich und mit kreativen Requisiten dargestellt. Pfarrer von Knobelsdorff erklärte den Kindern dann die Bedeutung der Geschichten für die Menschen damals und was wir Menschen von heute daraus lernen können. Es wurden außerdem eigens für das Thema „Petrus“ ausgesuchte Lieder gemeinsam gesungen und die erwachsenen Betreuerinnen vertieften die Eindrücke durch das gemeinsame Gespräch, Basteln, Malen und Spielen.

Dabei hatten die kleineren und größeren Kinder und das Team zusammen viel Spaß und alle konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Bei den gemeinsamen „Brotzeit“-Pausen konnten alle Kinder, Jugendlichen und Betreuer eine tolle Gemeinschaft erleben.



Alle Kinder haben mit bunten Farben einen kleinen Stein („Fels“) bemalt und ein Stofftaschentuch gestaltet, welches sie mit einem Bibelspruch beschriftet haben. Der Knoten im Taschentuch symbolisiert, dass Jesus immer zu einem hält, egal was passiert, auch wenn wir versagen; so wie auch Jesus den Petrus immer noch lieb hatte, auch nachdem er ihn dreimal verleugnet hatte.



Beim Abschlussgottesdienst waren alle Eltern der Kinder und die ganze Gemeinde eingeladen und konnten einen Einblick erhalten, was die Kinder in den drei Tagen der KiBiWo erlebt haben. Nach dem Abschlussgottesdienst gab es für alle Gottesdienstbesucher noch einen Weißwurstfrühschoppen, welcher Dank des tollen Sommerwetters im Pfarrgarten unter freiem Himmel stattfinden konnte.

Wir danken ...

- ... allen teilnehmenden Kindern für ihre Zeit und ihre freudigen Erwartungen, die sie mitgebracht haben,
- ... den Jugendlichen für ihren Mut, ihre Kreativität und ihren Einsatz (Probenzeit etc.) bei den Theatervorträgen,
- ... allen Eltern, die ihre Kinder und deren Freunde hergebracht und wieder abgeholt haben,
- ... allen, die Essen und Getränke gespendet, zubereitet und ausgeteilt haben und den starken Männern für den Zelt auf- und -abbau.
- ... dem Kirchenvorstand für die Unterstützung bei den Vorbereitungsarbeiten
- ... vor allem Herrn Pfarrer im Ruhestand Christoph von Knobelsdorff, dass er durch die Übernahme der theologischen Leitung der KiBiWo und Gestaltung des Abschlussgottesdienstes diese Kinderbibelwoche ermöglicht und tatkräftig in die Hand genommen hat.

Das KiBiWo-Team  
(Almut Felder,  
Sabine Maron,  
Stefanie Pfaffenberger,  
Johanna Felder,  
Kathrin Maron,  
Tobias Maron,  
Marvin Schirmer)



# Erlebnisbericht Gemeindeausflug

---

## Auf Spurensuche in der Weißenstädter „Unterwelt“

- Ein Erlebnisbericht von Gerald Schreiner -



Einen abwechslungsreichen Sommernachmittag erlebten die Teilnehmer am Gemeindeausflug der Kirchengemeinden Emtmannsberg/Neunkirchen/Stockau Anfang August. Durch das Programm führte Pfarrerin Beate Wihowski. Routiniert chauffierte uns unser Busfahrer Klaus Raps vom **Busunternehmen Depser** über die



B303 zunächst nach **Marktrechwitz-Lorenzreuth**. Im dortigen, im letzten Jahr eröffneten **Bauernhofcafé der Familie Purucker, dem Café Blüte**, erwartete uns bereits ein freundliches Bedienungsteam. Im Inneren und auf der Terrasse (mit Blick auf ein paar Ziegen vom Streichelzoo) konnte man bei Kaffee/Cappuccino und überdimensionalen Tortenstücken die Gelegenheit zum zwanglosen Plausch in angenehmer Atmosphäre nutzen. Bevor es nach dieser Stärkung weiterging, nutzten viele noch die Gelegenheit um im angegliederten Hofladen sich insbesondere mit allerlei hausgemachten Wurstwaren zu versorgen – keine schlechte Entscheidung, wie jeder später zuhause feststellen konnte.



Mit kurzer Fahrt ging es dann weiter zum **Katharinenberg nach Wunsiedel**. Vor den Toren der Stadt Wunsiedel gelegen, suchten wir in diesem Bürgerpark die **Ruine der ehemaligen Wallfahrtskirche St. Katharina**. Sie wurde um 1350 erbaut, ist das älteste Bauwerk der Stadt Wunsiedel und wurde der Hl. Katharina aus Alexandrien geweiht. Nach der Reformation verlor der Kirchenbau allerdings an Bedeutung und verfiel. Erst im 19. Jahrhundert begann man die Überreste der Kirche zu sichern und zu restaurieren. Eine Granittafel an der Nordwand der Kirche erinnert an die erfolgreichen Verteidigungskämpfe der Wunsiedler in den Jahren 1430 und 1462. Im Inneren des Kirchenschiffes finden sich an den Wänden 8 Schrifttafeln mit den Seligpreisungen der Bergpredigt Jesu, sie wurden im Jahre 2002 als Symbol für Frieden, Versöhnung und Völkerverfreundschaft angebracht. Schnell noch ein paar Schritte durch den Bürgerpark, vorbei am Greifvogelpark mit Falknerei, ging es dann zurück zum Bus um unser

**nächstes Ziel Weißenstadt** anzusteuern.



Am dortigen Marktplatz angekommen, hatten wir noch etwas Zeit bis zum vereinbarten Termin mit der **Stadtführerin**, und so nutzte manch einer die Gelegenheit schnell noch ein Eis zu schmecken.



# Erlebnisbericht Gemeindeausflug

Engagiert und mit oberfränkischem Witz und Charme führte uns schließlich **Kerstin „Olga“ Hirschmann von der Stadtverwaltung** kurz in die Stadtgeschichte, aber vor allem in die **Weißenstädter „Unterwelt“** ein. Weißenstadt besitzt eine alte Bergbautradition. **Seit dem 15. Jahrhundert wurde dort Kristalle gefunden und abgebaut**, der Abbau aber im 18. Jh. wieder eingestellt. Ganz Weißenstadt ist aus dieser Zeit mit **Kristallgängen** durchzogen. Vielerorts unregelmäßige Straßenoberflächen sind eine



Folge davon. Das prächtige, mit Kristallen verzierte **Altarkreuz der Stadtkirche St. Jakobus** zeugt von der **Schönheit der Kristalle**. Sie wurden **auch in der Bayeruther Eremitage verwendet**.

„Olga“ führte uns schließlich steil hinab in den Keller von Willi Sack, in dem wir uns einen Überblick über die Kellergänge machen konnten und die Kristalladern suchen und ausgestellte Kristalle näher ansehen konnten. **Auch Radon** findet sich in der Weißenstädter „Unterwelt“, das richtig dosiert, **u. a. zellerneuernd und verjüngend** wirkt und in der Krebstherapie eingesetzt wird. Einbildung oder nicht, mir kam's jedenfalls so vor, dass sich der Aufenthalt im Keller angenehm positiv auf den Körper auswirkt.



Das Tageslicht wieder erblickt, machten wir uns auf den Weg in die Stadtkirche St. Jakobus, eine farblich hell gestaltete Kirche mit typischem Kanzelaltar und dem bereits erwähnten, mit Kristallen verzierten Altarkreuz. Hier sangen wir das Lied „Lobet den Herrn“ und Pfarrerin Beate Wihowski sprach ein kurzes Gebet.

Erwähnt sei noch der **„brasilianische Brunnen“**, der ursprünglich nach Brasilien geliefert werden sollte, wegen der Kriegswirren aber nicht mehr ausgeliefert werden konnte und stattdessen einfach am Marktplatz aufgestellt wurde und dort die Bedeutung der Granitindustrie in Weißenstadt dokumentiert.

Unsere aufgeschlossene Stadtführerin „Olga“ ermöglichte es uns schließlich noch, die Kellergänge eines von ihr gekauften Hauses zu besichtigen, die sie in mühevoller Arbeit erschlossen und für Besuchergruppen zugänglich macht.



Nach diesen, allerlei „tiefgründigen“ Einblicken erwartete unser Bus bei der **markanten Scheunenreihe** am Rande der Altstadt zur **Weiterfahrt nach Bad Berneck**. Im dortigen **Marktplatzstüberl** ließen wir uns in gemütlicher Runde das Abendessen schmecken, bevor wir uns endgültig auf die Heimfahrt machten. Gegen 21 Uhr wieder zuhause, ging ein erlebnisreicher Ausflug zu Ende.

# Jahr der Generationen!

---

2012 ist in Europa zum Jahr der Generationen ausgerufen worden. Nach dem Duden ist mit „Generationen“ die Zahl aller gleichzeitig lebenden Menschen gemeint. Man spricht deshalb von früheren und zukünftigen Generationen! Gesellschaftlich ist natürlich der Zusammenhalt der verschiedenen Altersgruppen gemeint. Natürlich haben alle diese „Teil“-Generationen ihre eigenen Aufgaben, Ziele, Ideale und auch Probleme.

Von den derzeit in unserem Land lebenden Menschen sind rund 20 % im Alter bis 20 Jahre und 25 % über 60 Jahre. Durch extrem niedrige Geburten und dem medizinischen Fortschritt, der eine zunehmend höhere Lebenserwartung bringt, verschiebt sich diese Altersstruktur in den nächsten Jahren gewaltig nach oben. Wobei die Altersgrenzen relativ geworden sind. Ein Bundespräsident beginnt seine Karriere mit 72 Jahren während ein Fußballprofi mit 33 Jahren zum „alten Eisen“ zählt. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der gesellschaftlichen Diskussion ist zu befürchten, dass sich die (Teil)-Generationen entfremden und entsolidarisieren. „Facebook-Jugend“ oder „traue keinem über dreißig“ klingt zwar cool, dient aber niemandem. „Aus dir soll mal was Besseres werden“ hört man von vielen Eltern. Gemeint ist in den meisten Fällen ein „spitze Schulabschluss“ und das Einsteigen in einen sicheren und gut dotierten Beruf. Private Nachhilfelehrer und „Lerntrainer“ haben Konjunktur! Kinder werden oft (unbewusst) unter Leistungsdruck gesetzt. Jeder fünfte Grundschüler klagt über Kopfschmerzen und bekommt Medikamente. Spielende Kinder auf Straßen und Plätzen sieht man kaum noch.

„Ihr Eltern fasst eure Kinder nicht zu hart an, sonst werden sie mutlos.“ (Kol. 3, 21) – sagt die Bibel! Auf der anderen Seite sind Schulabschluss und Ausbildung in unserem Industrieland auch Zukunftschance. Die Arbeitswelt ist heute radikaler als vor Jahrzehnten. Qualifikation, Höchstleistung, Flexibilität und Mobilität in der globalen Wirtschaft fordern den ganzen Menschen.

Werte – wie Glaube, Liebe, Familie, Freund, Tradition bleiben zunehmend außen vor! Medien und Werbung kennen nur jung, sportlich, dynamisch cool! Dabei sind viele, die mit 65 Jahren aus dem Erwerbsleben ausscheiden, geistig und körperlich topfit. Fachwissen und lebenslange Erfahrung sind ein Humankapital, das der Gesellschaft verloren geht und kein Computer ersetzen kann. Statt dessen wird oft mal abfällig über die – Alterspyramide – Rentenlast – oder aktive Sterbehilfe diskutiert.

Vergessen wird zumeist, dass wir auf den Straßen fahren und in den Häusern wohnen, die diese „Alten“ gebaut haben.

Die Schrift sagt: 'Verachtet einen Menschen nicht, weil er alt ist, denn ihr werdet ja wohl auch alt werden.' (Sirach 8, 7) Alt werden ist keine Krankheit und kein medizinisches Problem, sondern Teil unseres Lebens.

Weise Haare, Hautfalten, Sehschwäche und Gelenkverschleiß sind normal – früher oder später. Auch von Mitmenschen abhängig zu werden zeigt uns die Verletzlichkeit und Vergänglichkeit unseres Körpers. Rund 20 % aller Pflegebedürftigen leben heute in Alters- und Pflegeheimen. 80 % werden zu Hause von Kinder, Enkeln oder Verwandten versorgt. Eine menschliche, soziale und körperliche Höchstleistung! - Helden des Alltags - Natürlich gibt es auch Meinungsverschiedenheiten zwischen Alt und Jung. Ganz normal „wo Menschen zusammen leben“. Aber allemal besser ab und zu Recht lassen als Recht haben. Einmal lächeln statt granteln. Einmal loben statt tadeln. Einmal den Arm um die Schulter gelegt, sagt mehr als viele Worte! Und wenn Oma dem Enkel einmal 5 Euro zusteckt, für das neue gewünschte „FC Bayern Trikot“ freuen sich zwei Generationen.

'Die Krone der Alten sind Kindeskind und der Stolz der Kinder sind ihre Väter!' -

(Sprüche 17, 6)

Der Gesangverein  
**Liederhort Emtmannsberg**  
lädt ein zum  
**Konzert**

in die Bartholomäuskirche Emtmannsberg  
am 29. September 2012 um 19.30 Uhr

Es wirken mit:

Gospelchor 'Just for Joy'



Posaunenchor Oberkotzau



Liederhort Emtmannsberg



Der Eintritt ist frei!

Frauenfrühstück

# FRAUENFRÜHSTÜCK



Am Samstag, den 03. November lädt die  
Kirchengemeinde Emtmannsberg  
um 9.00 Uhr zum

## Frauenfrühstück

in Emtmannsberg in der Alten Schule sehr herzlich ein.



Mit dem Thema:

„Ausbrennen - das längst nicht abgehackte Thema“

Referent: Pfarrer Heinz Bogner

Um besser planen zu können, bitten wir um Voranmeldung bis  
Sonntag, den 28.10.2012 bei Manuela Schwenk Tel.-Nr. 09209/916186

Herzlichst Ihre Pfarrerin Beate Wihowski und der  
Kirchenvorstand Emtmannsberg

## Schiefer - Hausnummern

---

Brauchen Sie ein besonderes Geschenk zur Hauseinweihung, zu einem runden Geburtstag oder einfach nur zu dem Anlass einer Einladung?



Was halten Sie von der Idee eine jahrhundertalte Thüringerschieferplatte vom sanierten Kirchturm der Emtmannsberger Bartholomäuskirche als Hausnummer zu verschenken oder selbst zu erwerben?

Eine einmalige Gelegenheit Tradition und hochwertiges Material der Vergangenheit zum Schmuck des eigenen Hauses zu erhalten! Fleißige Hände haben in den letzten Monaten gut hundert Hausnummern in ansprechender Schrift gestaltet.



Mit dem Erwerb eines Hausnummernschildes aus Schiefer zum Preis von 10 Euro tragen Sie zur Finanzierung unserer Kirchturmsanierung bei.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt zu den Bürozeiten falls Sie Interesse haben!

## Lebendiger Adventskalender - Vorankündigung

---



Nach dem großen Erfolg der letzten beiden Jahre möchten wir auch in diesem Dezember wieder einen „lebendigen Adventskalender“ in Neunkirchen, Glotzdorf und Stockau auf die Beine stellen.

Vom 01.12. bis 23.12. wird an jedem Abend ein anderes Fenster als „Adventstürchen“ gestaltet. Wir treffen uns jeweils vor dem Haus, das sein Türchen öffnet, von 19.00 Uhr – ca. 19.30 Uhr. Die Gestaltung dieser halben Stunde bleibt den Gastgebern überlassen. Evtl. werden wir mit einer adventlichen Geschichte, einem Gebet, Liedern, Tee und Gebäck und netten Gesprächen überrascht.

***Wer könnte sich vorstellen, erstmals oder wieder als Gastgeber beim „Lebendigen Adventskalender“ mitzumachen?***

Infos und Voranmeldung bei Marcus Pfaffenberger 09209/916685 und Sabine Masel 09209/653

# Freud und Leid in den Gemeinden



## Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

### In Emtmannsberg

- Magdalena Medick
- Charlotte Haller, Bayreuth

### In Neunkirchen

- Fabian Palmer, Weidenberg
- Manuel Fromme, Neunkirchen
- Ben Söllner, Neunkirchen

Gott schenke den getauften Kindern eine lebendige und behütete Kindheit unter seinem Segen!



## Kirchlich getraut wurden:

### In Emtmannsberg

- Angela Heintke und Christian Keller, Oberölschnitz
- Markus Track und Stefanie Liewald, in Betzenstein
- Stefanie Dannreuther und Heiko Hader, Schamelsberg

### In Neunkirchen

- Nina Löw und Jan Abel, München

### In Stockau

- Stefanie Rabenstein und Axel Heuber, Nürnberg

Den Eheleuten einen guten und gesegneten gemeinsamen Lebensweg!



## In Gottes Ewigkeit sind heimgegangen:

### In Emtmannsberg

- Friedrich Dauth, Pfullingen

### In Neunkirchen

- Alexander Grieß
- Anna Schoberth
- Heinz Heinrich

### In Stockau

- Arthur Franz

Gott möge das Leben der Verstorbenen würdigen und wertschätzen - er schenke ihnen Zukunft in seinem Reich!

# Gruppen und Kreise

## ...in Emtmannsberg in der Alten Schule:

Kirchenchor	jeweils Montag 20:00 Uhr, 14-tägig
Posaunenchor	<b>nach Vereinbarung</b> , Dienstags 20:00 Uhr
Seniorenachmittage	Montag, 15.10 von 14:30 - 16:30 Uhr
Konfirmanden-Unterricht	Mittwochs, ab 26.09 von 17:00 - 18:15 Uhr

## ...in Neunkirchen im Pfarrhaus:

Seniorenachmittage	siehe Amtsblatt
„Sing mit“ - offenes Singen	jeden dritten Montag im Monat um 20:00 Uhr 15.10; 19.11;
Konfirmanden-Unterricht	Mittwochs, ab 26.09 von 17:00 - 18:15 Uhr in Emtmannsberg, Alte Schule

## Kindererlebnisvormittage in Emtmannsberg Treffpunkt Alte Schule von 9:30 bis 11:30 Uhr



Samstag, 20. Oktober

Samstag, 17. November

Einteilung der Krippenspielrollen

Samstag, 15. Dezember

Krippenspielprobe und Weihnachtsfeier

Monatsspruch für November - 2. Kor 6,16

*"Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes."*

# Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten

## September

### Sonntag, 30. Sep - 17. Sonntag nach Trinitatis

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Gastprediger *
Neunkirchen	10:00 Uhr	Gastprediger *

## Oktober

### Sonntag, 07. Okt - Erntedankfest

Emtmannsberg	9:30 Uhr + Abendmahl	Pfrin. Wihowski
Neunkirchen	9:30 Uhr + Abendmahl	Gastprediger *

### Sonntag, 14. Okt - 19. Sonntag nach Trinitatis

Stockau	9:30 Uhr	Pfrin. Wihowski
Erntedankfest		

### Sonntag, 21. Okt - 20. Sonntag nach Trinitatis

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Pfrin. Wihowski
Neunkirchen	10:00 Uhr	Pfrin. Wihowski

### Sonntag, 28. Okt - 21. Sonntag nach Trinitatis

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Lektorin Domeyer
Stockau	10:00 Uhr	Lektorin Domeyer

## November

### Sonntag, 04. Nov - 22. Sonntag nach Trinitatis

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Pfrin. Wihowski
Neunkirchen	10:00 Uhr	Pfrin. Wihowski

### Sonntag, 11. Nov - Drittletzer Sonntag des Kirchenjahres

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Gastprediger *
Stockau	10:00 Uhr + Kigo	Gastprediger *

### Sonntag, 18. Nov - Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres / Volkstrauertag

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Pfrin. Wihowski
Neunkirchen	10:00 Uhr	Pfrin. Wihowski

### Mittwoch, 21. Nov - Buß- und Bettag

Neunkirchen	9:30 Uhr + Abendmahl	Pfrin. Wihowski
-------------	----------------------	-----------------

### Sonntag, 25. Nov - Ewigkeitssonntag

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Pfrin. Wihowski
Stockau	10:00 Uhr + Kigo	Pfrin. Wihowski

\* Den Namen des Gastpredigers entnehmen Sie bitte aus der aktuellen Tageszeitung

Auch bei nur einwöchigen Schulferien findet in Stockau kein Kindergottesdienst statt!



## Wir sind für Sie da:

### Pfarrbüro:

Emtmannsberg, Dorfstr. 21; Tel: 09209/246

Pfarramtssekretärin: Frau Tina Roder

Bürozeiten: Di. und Fr. von 9:30 - 11:30 Uhr

E-Mail: kirche.emtmannsberg@gmx.de

### Emtmannsberg / Neunkirchen / Stockau

Pfarrerinnen Beate Wihowski, Kirchweg 5 ; Tel: 09209/246 ; Fax: 09209/918231

Sprechstunden: jederzeit, bitte mit telefonischer Absprache

Feste Sprechstunde Emtmannsberg: Dienstag von 9:30 - 11:30 Uhr

Feste Sprechstunde Neunkirchen: Donnerstag 18:00 - 19:00 Uhr

### Mesner/Mesnerin

Emtmannsberg

Liselotte Ströbel

Tel: 09209/631

Neunkirchen

Johanna Schulze

Tel: 09209/564

Hans Pfaffenberger

Tel: 09209/836

Stockau

Johanna Gaevert

Tel: 09209/421

### Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:

Emtmannsberg

Liselotte Ströbel; Troschenreuth 7

Tel: 09209/631

Neunkirchen

Marcus Pfaffenberger;  
Neunkirchen; Stockauer Str. 4

Tel: 09209/916685

Stockau

Günter Meyer; Stockau 17

Tel: 09209/345

Verantwortlich für den Inhalt: Pfrin. Beate Wihowski

Layout: Nadine Hammon E-Mail: frankhammon@t-online.de Tel: 09209/9180304